

II-4087 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

1892/AB

1978 -07-21

Zl. 353.110/46-III/4/78

zu 1889/J

20. Juli 1978

An den

Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr.Marga HUBINEK, Dr.LEITNER und Genossen haben am 24. Mai 1978 unter der Nr. 1889/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Anfragebeantwortung 1713/AB über Kosten des Familienberichtes der Bundesregierung gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Aufgabenstellungen haben die einzelnen Autoren erhalten?
2. Wie lauten jeweils die Projekt- bzw. Arbeitsbeschreibungen, die die einzelnen Autoren geliefert haben?
3. Was war der Grund für die Auswahl der einzelnen Autoren?
4. Welche der einzelnen Autoren sind bei Dienststellen des Bundes, der Länder oder Gemeinden beschäftigt?
5. In welchen Fällen liefert ein Autor einen Beitrag, der sich im wesentlichen mit Aufgaben beschäftigt, die jenes Amt bzw. jene Behörde erledigt, bei dem bzw. der er beschäftigt ist?

- 2 -

6. Mit welchen Autoren wurden seit 25.4.1978, dem Tag der zitierten Anfragebeantwortung 1713/AB, Verträge abgeschlossen und wie lautet jeweils der Auftrag für die einzelnen Autoren und mit welchen Autoren sind solche Verträge noch in Aussicht genommen?
7. Wie hoch sind die projektierten Kosten für den Familienbericht?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

Zunächst darf ich dazu feststellen, daß am Familienbericht 1969 ebenfalls eine Reihe von Autoren mitgearbeitet haben, die nicht dem familienpolitischen Referat des Bundeskanzleramtes angehörten - teilweise auch Bundesbedienstete - und für diese Arbeiten ebenfalls honoriert wurden. Es handelte sich dabei um folgende Personen und Beträge:

Prof. Dr.Erich BODZENTA, HS f.Soz.u.Wirtschaftswissen- schaften - Linz	S	16.500,--
Prof. Dr.Theodor SCHARMANN, HS f.Soz.u.Wirtschaftswissen- schaften - Linz	S	30.000.--
Dr. Dorothea GAUDART (BMS)	S	2.300,--
Herbert KRÄMER, Arbeiterkammer Wien	S	5.000,--
Josef GRAFINGER (Soz.Inst.d.Univ.Wien).	S	1.000,--
Josef HANDL --"	S	1.000,--
Anton AMANN --"	S	1.000,--
Maximiliane SZINOVACZ --"	S	1.000,--
Sen.Rat Dr.Franz DOLNA (OLG Wien).....	S	3.500,--
Dr.Helmut SCHWAB GenSekr.Österr. Familienbund	S	40.000,--
	S	<u>101.300,--</u>
		=====

- 3 -

Wie bereits in der Anfragebeantwortung 1713/AB ausgeführt, soll sich der Bericht nicht auf die Darstellung von Maßnahmen aus dem Bereich der Bundesgesetzgebung und Verwaltung beschränken, sondern einen umfassenden Überblick über die Situation der österreichischen Familien in den wichtigsten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens geben und als Diskussionsgrundlage und Entscheidungshilfe für die mit Familienfragen Befassten bzw. an diesen Interessierten dienen. Er wird damit wesentlich umfangreicher und ausführlicher sein als der Familienbericht 1969. Es werden auch Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung im Zusammenhang mit der Familie eingearbeitet werden sowie eigene Untersuchungen zu die Familie betreffende Fragen durchgeführt werden. Der Bericht wird aber nicht nur hinsichtlich der Ausführlichkeit über den Bericht 1969 hinausgehen, sondern außerdem auch eine Reihe von Themen behandeln, auf die im Familienbericht 1969 nicht eingegangen wurde. So wird z.B. eine ausführliche Darstellung zur Erziehungs- und Ausbildungssituation der Kinder enthalten sein, ebenso Studien über die Einstellung der Bevölkerung zur Familie und sie betreffende Fragen, über den Einfluß der Medien auf die Familie bzw. die Behandlung der Familie in den Medien, über das Thema Familie und abweichendes Verhalten (besonders von Kindern und Jugendlichen) sowie - im Kapitel Familie und Gesundheit - Studien zur psychischen Gesundheit der Familie und zu sozialmedizinischen Problemen. Eine derart umfassende Darstellung liegt zweifellos im Interesse aller mit familienpolitischen Fragen Befassten. Dieses Interesse kam auch bei der Diskussion des Konzeptes des Berichtes im familienpolitischen Beirat sowie bei den in der Folge durchgeführten Detailgesprächen zwischen den Autoren der einzelnen Kapitel und Beiratsmitgliedern

- 4 -

Sehr deutlich zum Ausdruck. Allerdings ist für diese umfassende Darstellung eine wesentlich größere Zahl von Mitarbeitern notwendig als dies beim Familienbericht 1969 der Fall war. Auch die redaktionellen Arbeiten sind aus diesem Grund im familienpolitischen Referat des Bundeskanzleramtes - das im übrigen den Familienbericht administrativ zu betreuen hat - nicht zu bewältigen. Ich darf dazu darauf hinweisen, daß das familienpolitische Referat - bei gleicher personeller Besetzung wie 1969 - allein durch Betreuung der - 1969 noch nicht vorhandenen - rund 140 Familienberatungsstellen (vierteljährliche Anweisung und Abrechnung der Bundesförderung, Durchführung der Informationstagungen für die Mitarbeiter, Werbung für die Beratungsstellen bzw. für den Gedanken der Familienplanung) einen wesentlich größeren Arbeitsanfall zu bewältigen hat als früher.

Zu den einzelnen Fragen führe ich folgendes aus:

Zu Frage 1:

Die Autoren haben die Aufgabenstellung erhalten, im Rahmen der jeweiligen Projektgruppe zu den nachstehend angeführten Artikeln ihre Beiträge zu liefern:

KAPITEL 1 - STRUKTUR UND ENTWICKLUNG DER FAMILIE

Dr. Richard GISSER	Bevölkerungsentwicklung und generative Struktur
Johann LADSTÄTTER	Die Familie in Österreich im Spiegel der Volkszählungsergebnisse 1971
Univ. Prof. Dr. Gustav FEICHTINGER	Analyse des Familienlebenszyklus auf demographischer Basis

- 5 -

Univ.Doiz. Dr.Wolfgang
SCHULZ

Projektleitung; Funktion der
Familie und ihre Änderungen,
Untersuchung über Einstellungen
und Werthaltungen zur Familie

Univ.Ass.Dr.Hilde WEISS

Der Einfluß der Familie auf
die Lebenschancen (des Kindes)

Univ.Ass.Mag.Gerhard
MAJCE

Der alte Mensch in der Familie

Dr.Horst HAUSA

Der Ort der individuellen Freizeit
innerhalb der Familie

Österreichisches In-
stitut für Raumplanung

Familie und Urlaub

Prof. Franz NOWAK

Familie und Sport

Dr.Bettina SCHMEIKAL

Familie und Kultur

Univ.Ass. Dr.Reinhold
KNOLL

Die Familie in politischen
Programmen

KAPITEL 2 - FAMILIE UND RECHT

Min.Sekr.Dr.Gerhard HOPF

Projektleitung und Verfassung
dieses Kapitels in Zusammenarbeit
mit Univ.Prof.Dr.Theo ÖHLINGER,
Min.Rat Dr.Alfred DUCHECK und
Min.Sekr. Dr.Roland MIKLAU

KAPITEL 3 - FAMILIE und ABWEICHENDES VERHALTEN

Ludwig BOLTZMANN-
Institut für Kriminal-
soziologie

Verfassung des gesamten Kapitels

- 6 -

KAPITEL 4 - FAMILIE UND ERZIEHUNG bzw. AUSBILDUNG DER KINDER

- Dr. Eva KNOLLMAYER Projektleitung
- Dr. Gunter FALK Sozialgeschichte des Kindes und der Erziehung, sozialgeschichtlicher Rückblick im Abschnitt Berufsausbildung und Berufseingliederung
- Dr. Richard GISSER Familie mit Kindern (Volkszählungsergebnisse)
- Dr. Ingrid STROBL Vorstellungen und Leitbilder zur familiären Erziehung; Erziehungsansprüche und Einflüsse organisatorisch gesellschaftlicher Interessen
- Dr. Norbert KUTALEK Abgrenzung der Fragestellung des Berichtes sowie Mitarbeit an der Endredaktion und Zusammenfassung des Kapitels Erziehung und Ausbildung
- Dr. Wolfgang SCHMIDL gemeinsam mit Dr. Karl-Heinz GRUBER Krabbelstuben, Tagesmütter, Kindergärten, Horte, Internate, Heime, Kinderdörfer, familiäre Erziehung und Schulerfolg, Beziehungen Eltern - Schule
- Dr. Harald SEIDL Beratungsstellen, Elternschulung
- Dr. Marina FISCHER-KOWALSKI gemeinsam mit Mag. Walter STEINBACHER Bildungsentscheidung und Bildungszuweisung; Bildungs- und Berufsentscheidung; Zugang und Wahlmöglichkeiten im Bereich Berufsausbildung und weiterführende Schulen; Statusreproduktion und sozialer Aufstieg durch das Bildungssystem
- Helga STUBIANEK Kinder- und Jugendorganisationen

- 7 -

Dr.Sylvia WALLINGER	Einfluß von Medien (Kinder- und Jugendliteratur)
Univ.Ass. Dr.Bernhard RATHMAYR	Forschungsbericht Einfluß der Medien - Fernsehen, Rundfunk, Familienprogramme
Prof. Dr.Henrik KREUTZ	Gesellschaftliche Integration von Jugendlichen

KAPITEL 5 - DIE WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE SITUATION DER FAMILIE

Dr.Edith KREBS	Projektleitung
Dr.Irene GELDNER	Familie und Erwerbsleben
Mag.Karl DIRSCHMIED	Arbeitslosenversicherung und Arbeitsmarktförderung
Dipl.Vw.Herbert KRÄMER	Die wirtschaftliche Lage der Familie
Dr.Gottfried MOLD	Familien und Steuern
Johann KINIGADNER	Tarifliche Begünstigungen
Dr.Walter DITTRICH	Familienlastenausgleich
Dr.Margarete SCHWARZ in Zusammenarbeit mit Dr.Ingrid SCHÄFFER	Familie und Arbeitsrecht
Min.Rat Dr.Herbert TESCHNER	Die soziale Sicherheit der Familie
Dr.Brigitte ARNDORFER	Vorsorgen für die Familien in Notsituationen
Karoline BOGNER	Kinder berufstätiger Mütter

- 8 -

KAPITEL 6 - FAMILIE UND WOHNEN

Sekt.Chef Dr.J.KAZDA Projektleitung

Dipl.Ing.Rudolf FUHRMANN Ausarbeitung des Berichtes
in Zusammenarbeit mit Min.Sekr.Herbert
KOHLEK, Min.Sekr.Dr.Franz SEFELIN,
Min.Rat Dr.Karl MAYERHOFER,
Dr.Albert KAUFMANN und Dr.Bernd
HARTMANN

KAPITEL 7 - FAMILIE UND GESUNDHEIT

Österreichisches Bundes-
institut für Gesundheits-
wesen Projektleitung

Das Institut ist Vertragsnehmer für das ganze Kapitel,
Die von den einzelnen Autoren zu leistenden Beiträge
sind der zur Frage 2 beiliegenden Projektbeschreibung
zu entnehmen.

Dr.Trautl BRANDSTALLER Gesamtedaktion.

Zu Frage 2:

Zur Beantwortung dieser Fragen werden die einzelnen
Arbeitsbeschreibungen nach Kapiteln geordnet in Fotokopie
angeschlossen.

Zu Frage 3:

Die einzelnen Autoren wurden im Einvernehmen mit den
Projektleitern ausgewählt bzw. von diesen empfohlen.
Der Grund für die Auswahl war ihre fachliche Qualifikation.

Zu Frage 4:

Mit den nachfolgend angeführten Bundesbediensteten wurden
Werkverträge abgeschlossen:

- 9 -

Dr. Brigitte ARNDORFER

Dr. Gunter FALK

Univ. Prof. Dr. Gustav FEICHTINGER

Dipl. Ing. Rudolf FUHRMANN

Dr. Richard GISSER

Dr. Karl-Heinz GRUBER

MS Dr. Gerhard HOPF

Univ. Ass. Dr. Reinhold KNOLL

Dr. Eva KNOLLMAYER

Dr. Norbert KUTALEK

Johann LADSTÄTTER

Univ. Ass. Mag. Gerhard MAJCE

Prof. Franz NOWAK

Univ. Ass. Dr. Bernhard RATHMAYR

Dr. Wolfgang SCHMIDL

Univ. Doz. Dr. Wolfgang SCHULZ

Mag. Walter STEINBACHER

MR Dr. Helmut TESCHNER

Univ. Ass. Dr. Hilde WEISS

Dr. Harald SEIDL ist Bediensteter des Landesschulrates
für Steiermark

Im Rahmen der mit MS Dr. Gerhard HOPF, Dipl. Ing. Rudolf
FUHRMANN und dem Österreichischen Bundesinstitut für
Gesundheitswesen abgeschlossenen Werkverträge arbeiten
noch folgende Bundes- bzw. Landesbedienstete mit:

Univ. Prof. Dr. Theo ÖHLINGER

Min. Rat Dr. Alfred DUCHEK

Min. Sekr. Dr. Roland MIKLAU

Min. Sekr. Herbert KOHLER

- 10 -

Min.Sekr. Dr.Franz SEFELIN
Min.Rat Dr.Karl MAYERHOFER
Dr.A. BECK
Dr.E. BERGER
Prim.Prof. Dr.H. CZERMAK
B.DIRISAMER-MOSER
Oberstadtphysikatsrat Dr.H. KAPAUN
Dr.M. KREMSER-SPRINGER
Dr.H. KRISPER
Univ.Prof. Dr.M. KUNZE
Univ.Prof. Dr.A. RETT
Prim. Doz. Dr.A. ROCKENSCHAUB
Dr.A. SPRINGER
Prim. Dr.H. ZIMPRICH

Zu Frage 5:

Die Erstellung des Familienberichtes 1979 wurde durch den Ministerrat am 15. Februar 1977 beschlossen. Da ein solcher Bericht nicht periodisch erscheint und daher nicht in den ordentlichen organisatorischen Ablauf eines Amtes oder einer Behörde eingebaut sein kann, müssen auch die damit betrauten Bundes- bzw. Landesbediensteten diese sehr umfangreichen Arbeiten zusätzlich zu ihren ständigen Aufgaben und außerhalb des normalen Dienstbetriebes durchführen. Sie haben diese Arbeiten außerdem innerhalb eines vom Bundeskanzleramt vorgegebenen Zeitraumes abzuliefern. Solche genehmigte Nebenbeschäftigungen von Beamten sind dienstrechtlich möglich und entsprechen vielfacher Gepflogenheit. Bei Abschluß der Werkverträge mit Bundesbediensteten wurde die Genehmigung des Bundesministeriums für Finanzen eingeholt. Im übrigen darf auf die Anfragebeantwortung

- 11 -

1713/AB zu Frage 1 der Parlamentarischen Anfrage Nr.1662/J verwiesen werden.

Zu Frage 6:

Mit nachfolgend Genannten sind seit dem 25. April 1978 Verträge abgeschlossen worden:

Dr. Brigitte ARNDORFER

Dipl.Ing. Rudolf FUHRMANN

Dr. Horst HAUSA

Prof. Franz NOWAK

Dr. Bettina SCHMEIKAL

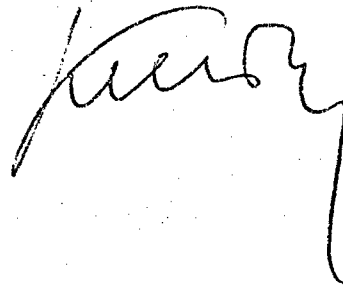
Österreichisches Institut für Raumplanung

Die Aufträge und Arbeitsbeschreibungen sind den Antworten zu den Fragen 1 und 2 zu entnehmen.

Offen sind noch der Vertrag mit Frau Dr. Ingrid SCHÄFFER sowie eine Ergänzung des Vertrages mit dem Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen.

Zu Frage 7:

Die projektierten Kosten für den Familienbericht belaufen sich auf 2,5 Mio S. Davon entfällt rd. 1 Mio S auf die Kosten des Druckes in der Österreichischen Staatsdruckerei.



Von der Vervielfältigung von Teilen der Anfragebeantwortung wurde gemäß § 23 Abs. 2 GOG Abstand genommen. Die gesamte Anfragebeantwortung liegt jedoch in der Parlamentsdirektion zur Einsichtnahme auf.